

# 20 MINUTEN-/TAMEDIA- WAHLUMFRAGE



Nationalratswahlen 2023

5. Welle: September 2023 (1. Welle: Dezember 2021, 2. Welle: August 2022, 3. Welle Februar 2023, 4. Welle Juli 2023)

Sperrfrist für Teil 1 (Kapitel 1 & 2): Dienstag, 3. Oktober 2023, 6.00 Uhr

Sperrfrist für Teil 2 (Kapitel 3): Donnerstag, 5. & Freitag 6. Oktober 2023, je 6.00 Uhr

Sperrfrist für Teil 3 (Kapitel 4 & 5): Montag, 9. Oktober 2023, 6.00 Uhr

Originalfoto: Olivier Bruchez

## Inhaltsverzeichnis

<b>Zusammenfassung der Resultate</b>	<b>5</b>
<b>1 Sonntagsfrage (Wahlabsicht NR Wahlen 2023)</b>	<b>8</b>
<b>2 Drängendste Probleme</b>	<b>11</b>
2.1 Drängendste Probleme nach Parteien . . . . .	12
2.2 Kompetenteste Parteien in Bezug auf... . . . . .	13
2.2.1 Gesundheitskosten . . . . .	13
2.2.2 Altersvorsorge . . . . .	15
2.2.3 Migration . . . . .	16
<b>3 Zusatzfragen</b>	<b>17</b>
3.1 Corona: Massnahmen falls Hospitalisierungen zunehmen . . . . .	17
3.2 Corona: Erneute Impfung . . . . .	19
3.3 Mobilfunkstrahlung . . . . .	21
3.4 Unterstützung olympische Spiele . . . . .	23
3.5 Unterstützung Halbierungsinitiative . . . . .	25
<b>4 Zufriedenheit mit Parlament und Regierung</b>	<b>27</b>
4.1 Parlament . . . . .	27
4.2 Gesamtbundesrat . . . . .	28
4.3 Viola Amherd . . . . .	29
4.4 Alain Berset . . . . .	30
4.5 Albert Rösti . . . . .	31
4.6 Karin Keller-Sutter . . . . .	32
4.7 Guy Parmelin . . . . .	33
4.8 Ignazio Cassis . . . . .	34
4.9 Elisabeth Baume-Schneider . . . . .	35
<b>5 Zur Wahl des Bundesrats</b>	<b>36</b>
5.1 Wiederwahl der kandidierenden Bundesrät*innen . . . . .	36
5.2 Parteipolitische Zusammensetzung . . . . .	38
5.3 Reguläre Rücktritte oder Nichtwahl? . . . . .	39
5.4 SP-Sitz im Bundesrat . . . . .	40
<b>6 Technische Details</b>	<b>42</b>
<b>7 Statistische Unschärfe</b>	<b>42</b>



## **Technische Eckdaten**

Die folgenden Resultate basieren auf 29'081 nach demographischen, geographischen und politischen Variablen modellierten Antworten von UmfrageteilnehmerInnen (22'862 aus der Deutschschweiz, 5'570 aus der Romandie und 649 aus dem Tessin).

- Umfragetage: 19. – 20. September 2023
- Auswertungszeitraum: 20. – 28. September 2023
- Stichproben-Fehlerbereich:  $\pm 1.0$  % Punkte (für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe). Bei Subanalysen ist der korrekte Fehlerbereich in der Tabelle angegeben.



## **Umfassende 20 Minuten-/Tamedia-Abstimmungs- und Wahlumfragen**

Die 20 Minuten-/Tamedia-Wahlumfragen werden in Zusammenarbeit mit der LeeWas GmbH durchgeführt. LeeWas modelliert die Umfragedaten nach demografischen, geografischen und politischen Variablen. Die Resultate werden jeweils umgehend ausgewertet, damit die Tageszeitungen und Newsplattformen von 20 Minuten und Tamedia schweizweit rasch und fundiert darüber berichten können. Weitere Informationen sind unter [www.tamedia.ch/umfragen](http://www.tamedia.ch/umfragen) abrufbar.

### **Beteiligte Medien**

Deutschschweiz: 20 Minuten, BZ Berner Zeitung, Der Bund, Tages-Anzeiger, Sonntagszeitung und ZRZ Zürcher Regionalzeitungen  
Romandie: 20 Minutes, 24 heures, Tribune de Genève und Le Matin/Le Matin Dimanche  
Tessin: 20 Minuti

### **Kontakt**

Florian Näf, Communications and Public Affairs Manager, TX Group  
+41 76 211 95 02, [florian.naef@tx.group](mailto:florian.naef@tx.group)

Projektleitung: Florian Näf, [florian.naef@tx.group](mailto:florian.naef@tx.group)  
Projektkoordination: Jean-Claude Gerber [jean-claude.gerber@20minuten.ch](mailto:jean-claude.gerber@20minuten.ch),  
Edgar Schuler [edgar.schuler@tamedia.ch](mailto:edgar.schuler@tamedia.ch)

Konzeption, Entwicklung & Durchführung: LeeWas GmbH,  
Rahel Freiburghaus ([freiburghaus@leewas.ch](mailto:freiburghaus@leewas.ch)), Lucas Leemann ([leemann@leewas.ch](mailto:leemann@leewas.ch)), Fabio Wasserfallen ([wasserfallen@leewas.ch](mailto:wasserfallen@leewas.ch)), Thomas Willi ([willi@leewas.ch](mailto:willi@leewas.ch)), Jenny Yin ([yin@leewas.ch](mailto:yin@leewas.ch)),



## Über 20 Minuten

Ende 1999 für eine junge und urbane Zielgruppe der Region Zürich lanciert, hat sich die Pendlerzeitung 20 Minuten zum reichweitenstärksten Schweizer Medientitel mit Präsenz in der Deutschschweiz, der Westschweiz und im Tessin entwickelt. In acht gedruckten Lokalausgaben fünfmal die Woche und digital rund um die Uhr informiert und unterhält 20 Minuten in drei Sprachen mit Geschichten aus Politik, Wirtschaft, Sport und Unterhaltung. Auf den digitalen Kanälen bietet 20 Minuten auch Bewegtbild, Audio-Formate, Radio und weitere zukunftsweisende Technologien. 20 Minuten ist ein Teil der TX Group und umfasst 20 Minuten, 20 minutes und 20 minuti, 20 Minuten Radio, lematin.ch, Encore und die Beteiligungen im Ausland (L'essentiel in Luxemburg, Heute in Österreich und BT in Dänemark).

## Über Tamedia

Tamedia geht auf den 1893 gegründeten Tages-Anzeiger zurück. Heute ist das nationale Medienhaus in der Deutschschweiz und der Romandie aktiv und umfasst das führende Redaktionsnetzwerk. Die Tages- und Wochenzeitungen, Zeitschriften und Newsplattformen von Tamedia sind lokal verankert und international vernetzt. Sie schaffen Öffentlichkeit und bieten Orientierung sowie Unterhaltung. Zu den namhaften Medienmarken von Tamedia zählen unter anderem 24 heures, Basler Zeitung, Bilan, BZ Berner Zeitung, Das Magazin, Der Bund, Finanz und Wirtschaft, Le Matin Dimanche, Schweizer Familie, SonntagsZeitung, Tages-Anzeiger, Tribune de Genève sowie die Zürcher Regionalzeitungen. Darüber hinaus gehören die drei grössten Zeitungsdruckereien der Schweiz zum Portfolio. Tamedia ist ein Unternehmen der TX Group.

Weitere Informationen zu Tamedia für Medienschaffende:

<https://www.tamedia.ch/de/unternehmen/newsroom/medienmitteilungen>



## Zusammenfassung der Resultate

Gemäss der 5. und letzten Wahlumfrage von 20 Minuten-/Tamedia, die am 19. und 20. September 2023 durchgeführt wurde, kann die SVP ihren Wähleranteil im Vergleich zu 2019 um 3.1%-Punkte steigern. Die Grünen und die FDP verzeichnen einen Verlust von -2.7%- bzw. -1.3%-Punkten. Bei allen anderen Parteien liegen die Veränderungen im statistischen Fehlerbereich. Sie sind daher nicht aussagekräftig.

### **Drängendste Probleme: Sorge um das Top-Thema der hohen Gesundheitskosten ist auf den höchsten Wert gestiegen**

Aus Sicht der Wahlbevölkerung bleiben die Gesundheitskosten das mit Abstand drängendste Problem. Drei von vier Stimmbürger\*innen zählen die Gesundheitskosten zu den Top-Problemen. Dieses Resultat bestätigt den Befund aus den letzten Wahlbefragung, wobei dieser ausgesprochen deutliche Spitzenwert im Vergleich zu Juli 2023 um zusätzliche 5%-Punkte auf aktuell 75% gestiegen ist. Dies ist der höchste Wert, der bei dieser Frage zu den drängendsten Fragen, erzielt wurde (die Frage wird seit vier Jahren regelmässig Jahren gestellt). An zweiter Stelle rangiert unverändert das Thema Altersvorsorge/Renten (54%); gefolgt von Migration/Zuwanderung (52%). Letzteres hat seit dem Juli um 4%-Punkte zugelegt.

Bei den Top 3-Problemen hat sich also die Problemwahrnehmung in den letzten Monaten noch zusätzlich verschärft: Die Wähler\*innen nehmen die Gesundheitskosten, Altersvorsorge/Renten und Migration/Zuwanderung im September 2023 als noch *noch* drängendere Probleme wahr. Auf den Plätzen 4 bis 6 folgen die Energieversorgung (44%), das Asylwesen (42%) und der Klimawandel (41%). Während die Problemwahrnehmung bei der Energieversorgung und dem Klimawandel im Vergleich zum Juli praktisch unverändert bleibt, ist der Wert beim Asylwesen um 4%-Punkte gestiegen.

In der genaueren Analyse nach Parteisympathie zeigt sich, dass die Gesundheitskosten von den Wähler\*innen aller sechs grossen Parteien als eines der drei Top-Probleme genannt wird. Auch der Anstieg der Problemwahrnehmung in den letzten Monaten lässt sich über die Wählerschaft aller Parteien feststellen. Für die Wähler\*innen von SP, GLP, Mitte und der FDP stellen die Gesundheitskosten das drängendste Problem dar; bei jenen von GPS und SVP liegen sie auf Platz 3. Hingegen zeigen sich bei der Altersvorsorge/Renten, Migration/Zuwanderung und dem Klimawandel parteipolitische Unterschiede. Die Altersvorsorge fehlt unter den fünf Top-Problemen bei der Basis der GLP und der Grünen, während der Klimawandel für die Wähler\*innen der beiden grünen Parteien den Spitzenplatz belegt. (Bei den GLP-Wähler\*innen liegen der Klimawandel und Gesundheitskosten mit je 74% gleichauf). Für die Wählerschaft von FDP und SVP zählt der Klimawandel nicht zu den fünf Top-Problemen. Auch bei der Migration/Zuwanderung und dem Asylwesen unterscheidet sich die Problemwahrnehmung nach Parteisympathie deutlich. Migration/Zuwanderung und Asylwesen gehören für die bürgerlichen Wähler\*innen zu den fünf Haupt Sorgen (FDP, Mitte, SVP); für die GLP-, GPS- und SP-Sympathisant\*innen hingegen nicht.



Bei asyl- bzw. migrationspolitischen Sachfragen ist also eine einseitige Akzentuierung der Problemwahrnehmung auszumachen: Das Asylwesen taucht bei den FDP-Wähler\*innen neu unter den fünf Top-Problemen auf (Platz 5). Bei der Mitte-Basis sind es neu Migration/Zuwanderung (Platz 4). Der Anstieg beim Top-Problem, den Gesundheitskosten, lässt sich hingegen über die Wählerschaft aller Parteien beobachten. Die Stimmbevölkerung erachtet die SP und die Mitte als die kompetentesten Parteien, um das Problem der steigenden Gesundheitskosten anzugehen.

### **Zufriedenheit mit Parlament und Regierung ist gesunken**

Im Vergleich zur Wahlumfrage von Juli 2023 sind die Zufriedenheitswerte mit der Arbeit des Parlaments (National- und Ständerat) von 48% auf 42% gesunken, was einem Minus von 6%-Punkten entspricht. Auch der Gesamtbundesrat muss Einbussen hinnehmen (-5%-Punkte). Während im Juli 2023 noch 54% der Wähler\*innen mit der Arbeit des Gesamtbundesrats zufrieden waren, sind es im September 2023 noch 49%.

### **Viola Amherd und Alain Berset belegen gemeinsam den Spitzenrang**

Bei der Zufriedenheit mit den einzelnen Bundesratsmitgliedern ist Bundesrat Alain Berset zurück an der Spitze. Er teilt den Spitzenplatz jedoch zusammen mit Viola Amherd. Auf Platz 3 folgt unverändert Bundesrat Albert Rösti. Auch Bundesrätin Karin Keller-Sutter belegt weiterhin den vierten Rang, wie schon im Juli 2023. Bei den tiefsten Zufriedenheitswerten ergeben sich im Vergleich zu Juli 2023 ebenfalls keine Veränderungen: Die Plätze 5, 6 und 7 belegen Guy Parmelin, Ignazio Cassis und Elisabeth Baume-Schneider. So wie die Zufriedenheit mit dem Parlament und dem Gesamtbundesrat in den letzten Monaten gesunken ist, liegen auch die Zufriedenheitswerte aller Bundesratsmitglieder etwas tiefer, wobei es, ausser beim Spitzenrang, keine Verschiebungen in der Reihenfolge gibt.

### **Zur Wahl der einzelnen Bundesratsmitglieder: Tiefe Unterstützung für Guy Parmelin, Elisabeth Baum-Schneider und insbesondere Ignazio Cassis – als Berset-Nachfolger wünscht sich die bürgerliche Wählerschaft Daniel Jositsch**

Welche der sich wieder zur Wahl stellenden amtierenden Bundesratsmitglieder sollen aus Sicht der Wähler\*innen wiedergewählt werden? Eine Mehrheit der Wahlbevölkerung würde Bundesrätin Viola Amherd (57%), Bundesrätin Karin Keller-Sutter (54%) und Bundesrat Albert Rösti (53%) für eine weitere Amtsperiode wählen. Unterhalb der 50%-Schwelle, die bei einer Volkswahl mit einfachem Mehr erforderlich wäre, folgen Bundesrat Guy Parmelin mit 36% und Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider mit 34%. Mit 29% erfährt Bundesrat Ignazio Cassis bei den Wähler\*innen die tiefste Unterstützung für eine Wiederwahl. Ausserhalb der FDP-Basis erreicht Aussenminister Cassis bei keiner anderen Parteiwähler\*innenschaft eine Mehrheitsunterstützung für die Amtsperiode 2024 bis 2027.

Nach der parteipolitischen Zusammensetzung des Bundesrates gefragt, wünscht sich eine gegenüber Juli 2023 stabile Mehrheit von 65% der Wähler\*innen eine Veränderung, wobei, unter



allen Möglichkeiten der parteipolitischen Zusammensetzungen, die diskutiert werden, die Zauberformel die höchste Unterstützung hat. Gefragt nach allen Möglichkeiten sind 26% für die momentane Zauberformel (2 SVP, 2 FDP, 2 SP und 1 Mitte). Insbesondere die SVP- und FDP-Basis favorisiert die aktuelle parteipolitische Zusammensetzung. Wenig überraschend votiert eine Mehrheit der SP- und GPS-Sympathisant\*innen für einen Grünen-Sitz auf Kosten der FDP (2 SVP, 1 FDP, 2 SP, 1 Mitte, 1 Grüne). 47% der Stimmbevölkerung sind der Meinung, dass eine neue parteipolitische Zusammensetzung nach den Wahlen 2023 auch über die Nichtwahl von amtierenden Bundesrät\*innen zustande kommen soll.

Nachdem Bundesrat Alain Berset angekündigt hat, sich nicht nochmals zur Wiederwahl zu stellen, ist der zweite SP-Sitz bei den Gesamterneuerungswahlen des Bundesrats im Dezember 2023 vakant. 27% der Wahlbevölkerung wünscht sich Ständerat Daniel Jositsch (SP/ZH) als Berset-Nachfolger. Er punktet insbesondere bei der Wähler\*innenschaft von SVP, FDP, Mitte und GLP. In der Interpretation der Resultate zu beachten gilt zudem, dass Regierungspräsident Beat Jans erst kurz nach Abschluss der Befragung offiziell seine Bundesratskandidatur bekannt gemacht hat.





## 1 Sonntagsfrage (Wahlabsicht NR Wahlen 2023)

Sperrfrist für dieses Kapitel: Dienstag 3. Oktober 2023, 6.00 Uhr

Tabelle 1

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP	Andere
Aktuelle Unterstützung	13.8	13.6	17.6	28.7	10.5	7.5	8.3
Veränderung zu 2019	-1.3	-0.2	0.8	3.1	-2.7	-0.3	0.6

Bei der Interpretation der Resultate sollte immer der statistische Fehlerbereich von  $\pm 1.0$  %-Punkten mitgedacht werden. Alle Veränderungen die in diesem Unsicherheitsbereich liegen, sind statistisch nicht aussagekräftig. Gemäss dieser Wahlumfrage ist somit der Gewinn der SVP sowie der Verlust der Grünen und der FDP signifikant. Die Bewegungen der anderen Parteien liegen innerhalb des statistischen Fehlers von  $\pm 1.0$  %-Punkten.

[↗ Zurück zur Zusammenfassung](#)



Tabelle 2: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
FDP	16	11
Mitte	14	13
SPS	15	20
SVP	29	28
GPS	9	12
GLP	9	7
Andere	8	9
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	1	2



Tabelle 3: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
FDP	15	13	13	14
Mitte	12	11	15	16
SPS	18	16	15	21
SVP	30	28	28	27
GPS	10	13	11	8
GLP	8	9	8	7
Andere	7	10	10	7
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	3	2	2	2

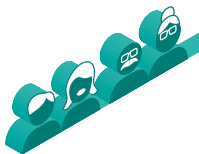


Tabelle 4: Nach Siedlungstyp

	Stadt	Agglo	Land
FDP	12	15	14
Mitte	11	13	16
SPS	23	17	14
SVP	22	28	33
GPS	14	10	9
GLP	8	8	7
Andere	10	9	7
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	2	2	2



[Zurück zur Zusammenfassung](#)



Tabelle 5: Nach Einkommensgruppen

	< 3'000 CHF	3 - 5000 CHF	5 - 7000 CHF	7 - 9000 CHF	9 - 11000 CHF	> 11'000 CHF
FDP	9	11	14	16	21	24
Mitte	10	14	15	15	13	13
SPS	21	20	17	16	15	12
SVP	32	32	26	25	21	23
GPS	11	10	11	11	12	9
GLP	4	5	8	10	12	12
Andere	13	8	9	7	6	7
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	4	2	2	2	3	3



Tabelle 6: Nach Bildungsniveau

	Obligatorische Schule	Berufslehre, Handelsdiplom	Diplommittelschule, Gymnasium, Fach- oder Berufsmatur, Lehrerseminar	Höhere Fach- oder Berufsausbildung, höhere Fachschule	Uni/Fachhochschule
FDP	8	12	16	17	17
Mitte	9	14	16	15	12
SPS	17	17	18	14	21
SVP	40	36	23	28	11
GPS	9	7	10	9	19
GLP	4	6	7	9	13
Andere	13	8	10	8	7
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	6	2	3	2	2



[Zurück zur Zusammenfassung](#)



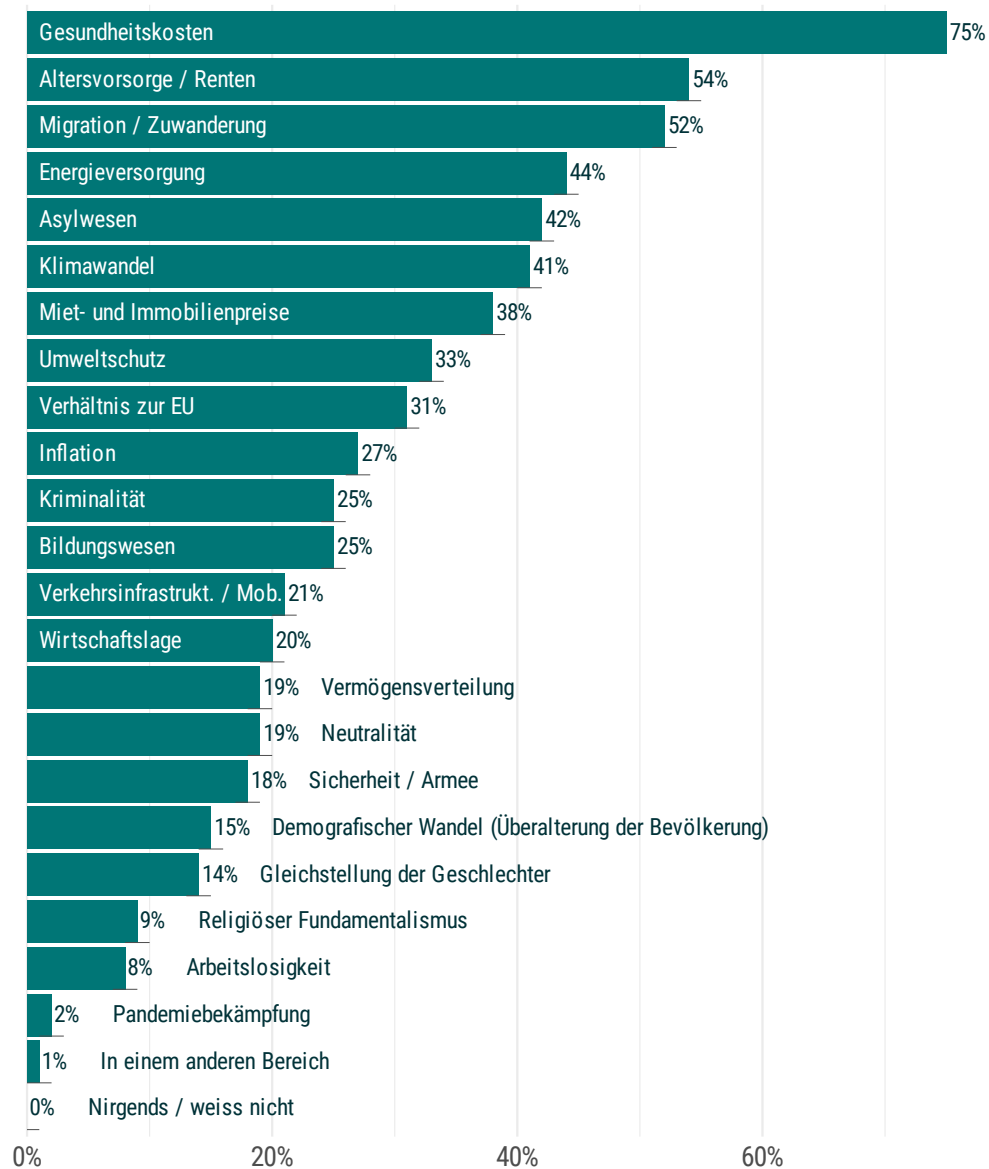
## 2 Drängendste Probleme

Sperrfrist für dieses Kapitel: Dienstag 3. Oktober 2023, 6.00 Uhr

In welchem/-n Bereich/-en liegen für Sie die drängendsten Probleme?

Mehrere Antworten möglich

Abbildung 1: Top-Probleme



[Zurück zur Zusammenfassung](#)

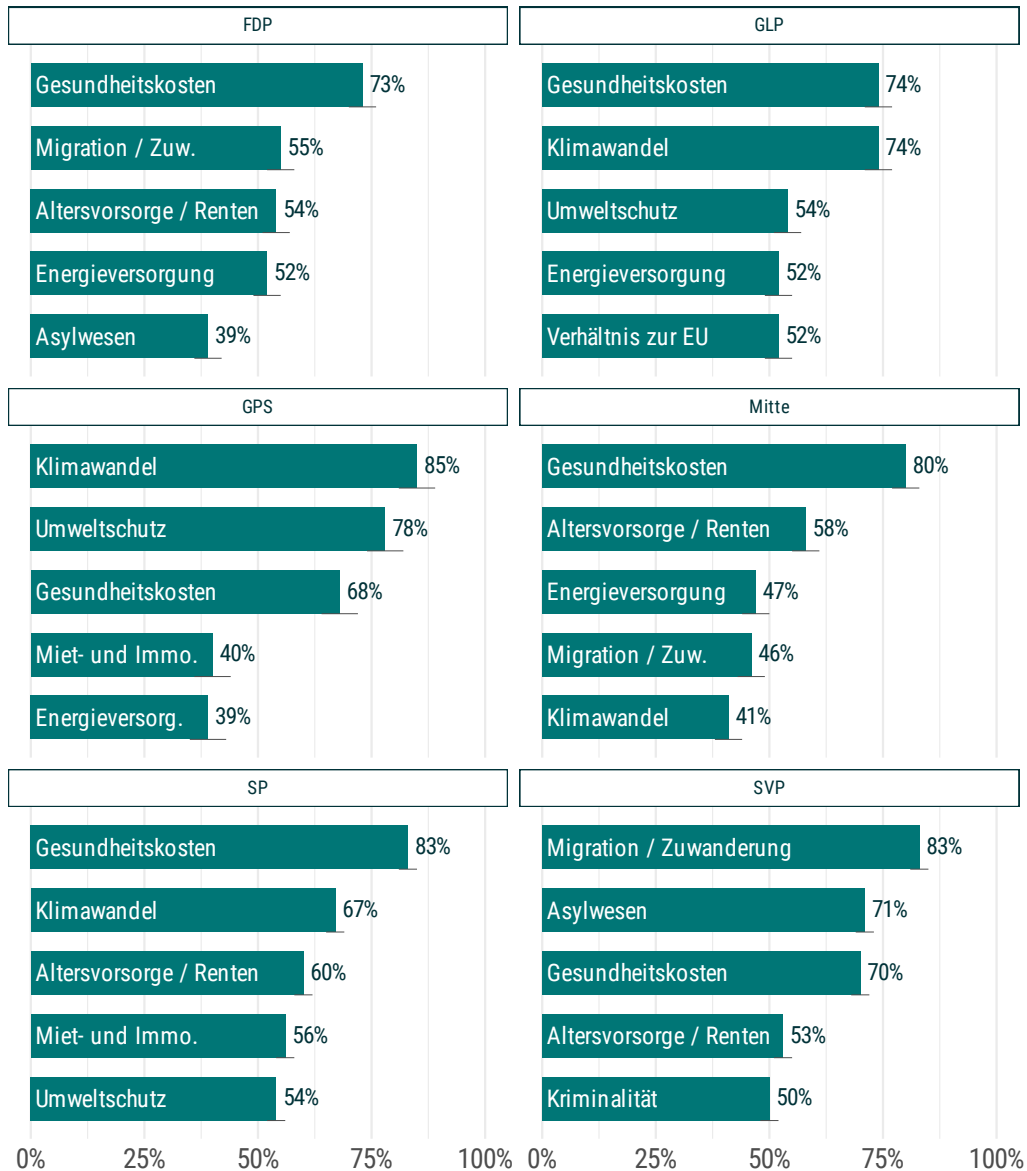


## 2.1 Drängendste Probleme nach Parteien

In welchem/-n Bereich/-en liegen für Sie die drängendsten Probleme?

Mehrere Antworten möglich

Abbildung 2: Top-Probleme pro Partei



[Zurück zur Zusammenfassung](#)



## 2.2 Kompetenteste Parteien in Bezug auf...

### 2.2.1 Gesundheitskosten

Welche Parteien sind Ihrer Meinung nach am besten geeignet, um das Problem der Gesundheitskosten anzugehen? *Mehrere Antworten möglich*

Tabelle 7

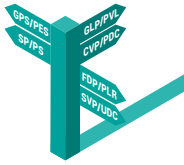
	%
Mitte	35
SP	35
FDP	28
SVP	28
GLP	14
Grüne	12
Andere	10
Weiss nicht	9
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	1

[↗ Zurück zur Zusammenfassung](#)



Tabelle 8: Nach aktueller Parteiloyalität

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Mitte	36	89	28	22	22	41
SP	13	25	92	9	66	33
FDP	83	20	6	33	5	20
SVP	25	11	3	73	3	4
GLP	12	12	13	3	18	68
Grüne	1	3	25	1	59	6
Andere	5	5	8	8	9	4
Weiss nicht	6	6	5	11	9	11
Statistische Unschärfe (±)	3	3	2	2	4	3



Lesebeispiel: 83% der Personen, die mit der FDP sympathisieren, geben an, dass die FDP, die am besten geeignete Partei sei, um das Problem der Gesundheitskosten anzugehen. 36% der Personen, die mit der Mitte sympathisieren sehen das auch so.

[Zurück zur Zusammenfassung](#)



## 2.2.2 Altersvorsorge

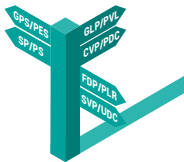
Welche Parteien sind Ihrer Meinung nach am besten geeignet, um das Problem der Altersvorsorge respektive der Renten anzugehen? *Mehrere Antworten möglich*

Tabelle 9

	%
SP	39
Mitte	37
FDP	30
SVP	27
GLP	14
Grüne	12
Andere	10
Weiss nicht	8
Statistische Unschärfe (±)	1

Tabelle 10: Nach aktueller Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
SP	17	32	91	12	70	38
Mitte	38	85	29	25	23	44
FDP	84	25	7	35	7	27
SVP	23	10	3	70	4	4
GLP	11	14	13	4	18	67
Grüne	1	3	24	1	57	7
Andere	4	7	10	8	10	4
Weiss nicht	5	6	3	10	10	9
Statistische Unschärfe (±)	3	3	2	2	4	3



[Zurück zur Zusammenfassung](#)





### 2.2.3 Migration

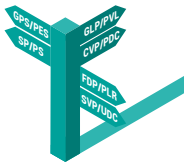
Welche Parteien sind Ihrer Meinung nach am besten geeignet, um das Problem der Migration anzugehen? *Mehrere Antworten möglich*

Tabelle 11

	%
SVP	49
Mitte	31
FDP	26
SP	25
GLP	14
Grüne	12
Andere	12
Weiss nicht	8
Statistische Unschärfe (±)	1

Tabelle 12: Nach aktueller Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
SVP	56	37	13	97	10	21
Mitte	32	73	36	8	25	46
FDP	72	33	13	17	8	30
SP	9	17	69	2	55	23
GLP	9	16	19	1	21	57
Grüne	2	4	28	0	54	9
Andere	7	7	11	9	11	7
Weiss nicht	4	8	11	2	15	13
Statistische Unschärfe (±)	3	3	2	2	4	3



[Zurück zur Zusammenfassung](#)



### 3 Zusatzfragen

#### 3.1 Corona: Massnahmen falls Hospitalisierungen zunehmen

Sperrfrist für diese Frage: Donnerstag 5. Oktober 2023, 6.00 Uhr

Die neue Corona-Variante Pirola breitet sich aus, mit Israel hat das erste Land wieder Massnahmen erlassen. Welche der folgenden Massnahmen würden Sie akzeptieren, wenn die Hospitalisationen in der Schweiz wieder ansteigen würden?

Tabelle 13

	%
Eine Maskenpflicht in Innenräumen und ÖV	53
Gar keine	36
Ein Verbot von Massenveranstaltungen	34
Eine Zertifikatspflicht für Veranstaltungen	25
Kapazitätsbeschränkungen in Läden	16
Die Schliessung von Sport- und Freizeitanlagen	11
Einen Lockdown	8
Andere	3
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	1

Tabelle 14: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Eine Maskenpflicht in Innenräumen und ÖV	48	58
Gar keine	41	33
Ein Verbot von Massenveranstaltungen	31	36
Eine Zertifikatspflicht für Veranstaltungen	26	23
Kapazitätsbeschränkungen in Läden	15	16
Die Schliessung von Sport- und Freizeitanlagen	12	11
Einen Lockdown	8	8
Andere	4	3
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	1	2



[Zurück zur Zusammenfassung](#)



Tabelle 15: Nach Altersgruppe

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Eine Maskenpflicht in Innenräumen und ÖV	45	48	54	65
Gar keine	42	42	37	24
Ein Verbot von Massenveranstaltungen	28	29	33	45
Eine Zertifikatspflicht für Veranstaltungen	27	22	23	27
Kapazitätsbeschränkungen in Läden	18	16	15	14
Einen Lockdown	13	10	7	4
Die Schliessung von Sport- und Freizeitanlagen	12	11	11	10
Andere	4	4	3	2
Statistische Unschärfe (±)	3	2	2	2

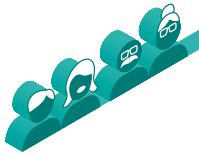
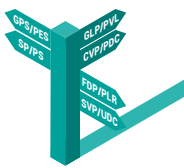


Tabelle 16: Nach aktueller Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Eine Maskenpflicht in Innenräumen und ÖV	52	61	72	30	68	71
Gar keine	37	28	18	59	22	20
Ein Verbot von Massenveranstaltungen	31	37	42	24	45	42
Eine Zertifikatspflicht für Veranstaltungen	25	28	35	10	38	37
Kapazitätsbeschränkungen in Läden	12	15	22	8	28	22
Die Schliessung von Sport- und Freizeitanlagen	8	11	15	7	19	14
Einen Lockdown	4	7	12	4	17	9
Andere	3	3	4	3	4	3
Statistische Unschärfe (±)	3	3	2	2	4	3



[Zurück zur Zusammenfassung](#)



### 3.2 Corona: Erneute Impfung

Sperrfrist für diese Frage: Donnerstag 5. Oktober 2023, 6.00 Uhr

Werden Sie sich erneut gegen Corona impfen lassen?

Tabelle 17

	%
Ja	33
Nein	67
Keine Angabe	0
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	1

Tabelle 18: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Ja	36	29
Nein	64	71
Keine Angabe	0	0
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	1	2



[↗ Zurück zur Zusammenfassung](#)



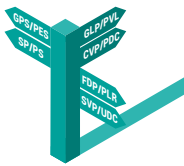
Tabelle 19: Nach Altersgruppen

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	29	21	30	53
Nein	71	79	70	47
Keine Angabe	0	0	0	0
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	3	2	2	2



Tabelle 20: Nach aktueller Parteisympathie

	FDP	Mitte	SPS	SVP	GPS	GLP
Ja	39	44	55	11	49	60
Nein	61	56	45	89	51	40
Keine Angabe	0	0	0	0	0	0
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	3	3	2	2	4	3



[↗ Zurück zur Zusammenfassung](#)



### 3.3 Mobilfunkstrahlung

Sperrfrist für diese Frage: Donnerstag 5. Oktober 2023, 6.00 Uhr

Im Auftrag des Bundesamts für Umwelt (BAFU) hat die Universität Freiburg eine medizinische Beratungsstelle für Mobilfunkstrahlung eröffnet. Sorgen Sie sich wegen Mobilfunkstrahlung um Ihre Gesundheit?

Tabelle 21

	%
Ja	10
Eher Ja	18
Eher Nein	32
Nein	38
Keine Angabe	2
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	1

Tabelle 22: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Ja	8	12
Eher Ja	14	21
Eher Nein	31	32
Nein	46	32
Keine Angabe	1	3
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	1	2



[↗ Zurück zur Zusammenfassung](#)



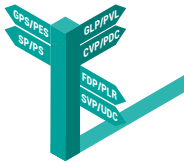
Tabelle 23: Nach Altersgruppen

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	9	11	9	10
Eher Ja	14	19	20	18
Eher Nein	28	32	34	34
Nein	46	35	35	35
Keine Angabe	3	3	2	3
Statistische Unschärfe (±)	3	2	2	2



Tabelle 24: Nach aktueller Parteisymphathie

	FDP	Mitte	SPS	SVP	GPS	GLP
Ja	5	8	7	12	16	5
Eher Ja	13	19	21	16	21	13
Eher Nein	32	36	34	28	32	36
Nein	47	35	34	41	28	44
Keine Angabe	3	2	4	3	3	2
Statistische Unschärfe (±)	3	3	2	2	4	3



[Zurück zur Zusammenfassung](#)



### 3.4 Unterstützung olympische Spiele

Sperrfrist für diese Frage: Freitag 6. Oktober 2023, 6.00 Uhr

Die Schweizer Sportverbände wollen wieder Olympische Spiele durchführen, diesmal aber dezentral in der ganzen Schweiz und mit möglichst wenig neuen Bauten. Unterstützen Sie eine solche Bewerbung beim Internationalen Olympischen Komitee?

Tabelle 25

	%
Ja	29
Eher Ja	26
Eher Nein	14
Nein	27
Keine Angabe	4
Statistische Unschärfe (±)	1

Tabelle 26: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Ja	36	24
Eher Ja	25	26
Eher Nein	12	16
Nein	25	29
Keine Angabe	2	5
Statistische Unschärfe (±)	1	2



[Zurück zur Zusammenfassung](#)





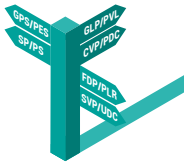
Tabelle 27: Nach Altersgruppen

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	39	29	26	24
Eher Ja	27	27	26	24
Eher Nein	10	15	15	16
Nein	19	25	30	33
Keine Angabe	5	4	3	3
Statistische Unschärfe (±)	3	2	2	2



Tabelle 28: Nach aktueller Parteisymphathie

	FDP	Mitte	SPS	SVP	GPS	GLP
Ja	44	36	22	29	19	31
Eher Ja	27	30	28	22	24	29
Eher Nein	10	13	17	14	17	14
Nein	17	19	28	30	36	24
Keine Angabe	2	2	5	5	4	2
Statistische Unschärfe (±)	3	3	2	2	4	3



[Zurück zur Zusammenfassung](#)



### 3.5 Unterstützung Halbierungsinitiative

Sperrfrist für diese Frage: Freitag 6. Oktober 2023, 6.00 Uhr

Ein Komitee hat unlängst die Volksinitiative «200 Franken sind genug!» (im Volksmund auch Halbierungsinitiative genannt) eingereicht. Die Initiative verlangt, dass die Radio- und TV-Abgaben von heute 335 Franken auf 200 Franken pro Haushalt gesenkt wird. Unternehmen sollen von der Abgabe befreit werden. Stimmen Sie dem Anliegen zu?

Tabelle 29

	%
Ja	44
Eher Ja	17
Eher Nein	13
Nein	23
Keine Angabe	3
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	1

Tabelle 30: Nach Geschlecht

	Männer	Frauen
Ja	45	43
Eher Ja	15	18
Eher Nein	12	14
Nein	26	21
Keine Angabe	2	4
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	1	2



[↗ Zurück zur Zusammenfassung](#)



Tabelle 31: Nach Altersgruppen

	18-34	35-49	50-64	ab 65
Ja	45	44	44	43
Eher Ja	16	18	17	15
Eher Nein	10	13	14	13
Nein	24	21	22	26
Keine Angabe	5	4	3	3
Statistische Unschärfe (±)	3	2	2	2

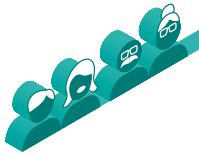
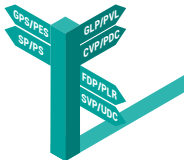


Tabelle 32: Nach aktueller Parteisymphathie

	FDP	Mitte	SPS	SVP	GPS	GLP
Ja	50	33	22	74	17	24
Eher Ja	25	21	13	13	12	17
Eher Nein	11	19	16	5	18	21
Nein	12	24	45	5	48	34
Keine Angabe	2	3	4	3	5	4
Statistische Unschärfe (±)	3	3	2	2	4	3



[Zurück zur Zusammenfassung](#)



## 4 Zufriedenheit mit Parlament und Regierung

Sperrfrist für dieses Kapitel: Montag 9. Oktober 2023, 6.00 Uhr

### 4.1 Parlament

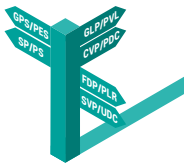
Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Parlaments (National- und Ständerat)?

Tabelle 33

	%
Zufrieden	42
Unzufrieden	57
Keine Angabe	1
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	1

Tabelle 34: Nach aktueller Parteisympathie

	FDP	Mitte	SPS	SVP	GPS	GLP
Zufrieden	66	64	37	27	34	53
Unzufrieden	33	34	62	71	63	46
Keine Angabe	1	2	1	2	3	1
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	3	3	2	2	4	3



[Zurück zur Zusammenfassung](#)



## 4.2 Gesamtbundesrat

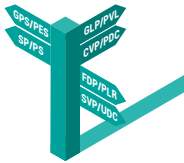
Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit des Gesamtbundesrates?

Tabelle 35

	%
Zufrieden	49
Unzufrieden	50
Keine Angabe	1
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	1

Tabelle 36: Nach aktueller Parteisympathie

	FDP	Mitte	SPS	SVP	GPS	GLP
Zufrieden	70	71	51	29	45	63
Unzufrieden	30	28	48	70	54	36
Keine Angabe	0	1	1	1	1	1
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	3	3	2	2	4	3



[Zurück zur Zusammenfassung](#)



### 4.3 Viola Amherd

Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit von Viola Amherd?

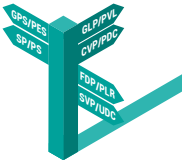
Die Werte bewegen sich analog zu Schulnoten von 1 (absolut ungenügend) bis 6 (ausgezeichnet).

Tabelle 37

Durchschnitt	4.09
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	0.03

Tabelle 38: Nach aktueller Parteisympathie

	FDP	Mitte	SPS	SVP	GPS	GLP
Durchschnitt	4.47	4.90	3.87	3.85	3.74	4.49
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	0.07	0.07	0.07	0.04	0.10	0.08



[↗ Zurück zur Zusammenfassung](#)



## 4.4 Alain Berset

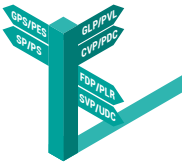
Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit von Alain Berset?

Tabelle 39

Durchschnitt	4.09
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	0.03

Tabelle 40: Nach aktueller Parteisympathie

	FDP	Mitte	SPS	SVP	GPS	GLP
Durchschnitt	4.04	4.50	4.91	3.17	4.70	4.69
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	0.08	0.08	0.08	0.05	0.13	0.10



[Zurück zur Zusammenfassung](#)



## 4.5 Albert Rösti

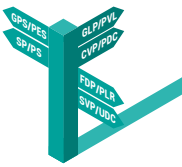
Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit von Albert Rösti?

Tabelle 41

Durchschnitt	3.99
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	0.03

Tabelle 42: Nach aktueller Parteisympathie

	FDP	Mitte	SPS	SVP	GPS	GLP
Durchschnitt	4.52	4.27	3.16	4.74	2.73	3.85
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	0.07	0.07	0.07	0.04	0.10	0.08



[Zurück zur Zusammenfassung](#)





## 4.6 Karin Keller-Sutter

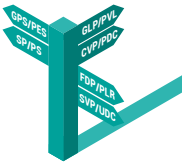
Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit von Karin Keller-Sutter?

Tabelle 43

Durchschnitt	3.94
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	0.03

Tabelle 44: Nach aktueller Parteisympathie

	FDP	Mitte	SPS	SVP	GPS	GLP
Durchschnitt	4.99	4.41	3.54	3.67	3.47	4.35
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	0.07	0.07	0.07	0.04	0.11	0.09



[Zurück zur Zusammenfassung](#)



## 4.7 Guy Parmelin

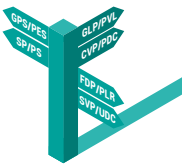
Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit von Guy Parmelin?

Tabelle 45

Durchschnitt	3.69
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	0.03

Tabelle 46: Nach aktueller Parteisympathie

	FDP	Mitte	SPS	SVP	GPS	GLP
Durchschnitt	4.18	3.90	3.12	4.11	2.96	3.68
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	0.07	0.07	0.07	0.04	0.10	0.08



[Zurück zur Zusammenfassung](#)



## 4.8 Ignazio Cassis

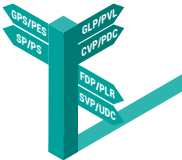
Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit von Ignazio Cassis?

Tabelle 47

Durchschnitt	3.49
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	0.03

Tabelle 48: Nach aktueller Parteisympathie

	FDP	Mitte	SPS	SVP	GPS	GLP
Durchschnitt	4.33	3.69	3.16	3.48	3.06	3.40
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	0.07	0.07	0.07	0.04	0.11	0.08



[Zurück zur Zusammenfassung](#)



## 4.9 Elisabeth Baume-Schneider

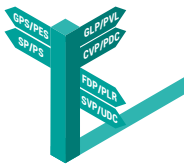
Wie zufrieden sind Sie mit der Arbeit von Elisabeth Baume-Schneider?

Tabelle 49

Durchschnitt	3.31
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	0.03

Tabelle 50: Nach aktueller Parteisympathie

	FDP	Mitte	SPS	SVP	GPS	GLP
Durchschnitt	3.09	3.62	4.27	2.35	4.30	3.72
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	0.08	0.08	0.08	0.04	0.12	0.09



[Zurück zur Zusammenfassung](#)



## 5 Zur Wahl des Bundesrats

Sperrfrist für dieses Kapitel: Montag 9. Oktober 2023, 6.00 Uhr

### 5.1 Wiederwahl der kandidierenden Bundesrät\*innen

Welche der Bundesräte und Bundesrätinnen sollen wieder gewählt werden?

*Mehrere Antworten möglich*

Tabelle 51

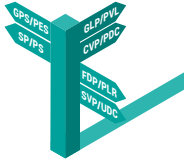
	%
Viola Amherd	57
Karin Keller-Sutter	54
Albert Rösti	53
Guy Parmelin	36
Elisabeth Baume-Schneider	34
Ignazio Cassis	29
Keine / keiner	9
Weiss nicht / keine Angabe	6
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	1

[Zurück zur Zusammenfassung](#)



Tabelle 52: Nach aktueller Parteisympathie

	FDP	Mitte	SP	SVP	GPS	GLP
Viola Amherd	67	81	56	45	49	73
Karin Keller-Sutter	82	72	46	42	43	70
Albert Rösti	70	62	27	75	21	47
Guy Parmelin	51	40	24	42	20	34
Elisabeth Baume-Schneider	23	37	64	9	63	44
Ignazio Cassis	58	34	18	27	17	27
Weiss nicht / keine Angabe	4	4	7	6	9	6
Keine / keiner	3	3	10	9	10	5
Statistische Unschärfe (±)	3	3	2	2	4	3



[Zurück zur Zusammenfassung](#)



## 5.2 Parteipolitische Zusammensetzung

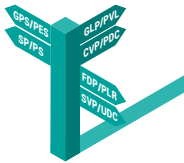
Der Bundesrat ist gemäss der sogenannten Zauberformel folgendermassen zusammengesetzt: 2 SVP, 2 FDP, 2 SP, 1 Mitte. Es gibt aber auch Diskussionen über alternative parteipolitische Zusammensetzungen. Welche der folgenden Varianten bevorzugen Sie?

Tabelle 53

	%
2 SVP, 2 FDP, 2 SP, 1 Mitte	26
2 SVP, 1 FDP, 2 SP, 1 Mitte, 1 Grüne	20
2 SVP, 2 FDP, 1 SP, 1 Mitte, 1 GLP	16
2 SVP, 1 FDP, 1 SP, 1 Mitte, 1 Grüne, 1 GLP	12
2 SVP, 1 FDP, 2 SP, 1 Mitte, 1 GLP	10
2 SVP, 2 FDP, 1 SP, 1 Mitte, 1 Grüne	7
Keine Angabe	9
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	1

Tabelle 54: Nach aktueller Parteisympathie

	FDP	Mitte	SPS	SVP	GPS	GLP
2 SVP, 2 FDP, 2 SP, 1 Mitte	43	26	9	43	1	3
2 SVP, 1 FDP, 2 SP, 1 Mitte, 1 Grüne	1	10	58	2	58	6
2 SVP, 2 FDP, 1 SP, 1 Mitte, 1 GLP	30	15	1	27	1	14
2 SVP, 1 FDP, 1 SP, 1 Mitte, 1 Grüne, 1 GLP	3	15	7	5	27	40
2 SVP, 1 FDP, 2 SP, 1 Mitte, 1 GLP	3	16	16	4	4	29
2 SVP, 2 FDP, 1 SP, 1 Mitte, 1 Grüne	15	6	1	9	5	2
Keine Angabe	5	12	8	10	4	6
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	3	3	2	2	4	3



[Zurück zur Zusammenfassung](#)



### 5.3 Reguläre Rücktritte oder Nichtwahl?

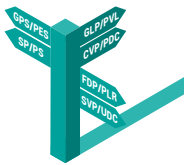
Falls es zu einer neuen parteipolitischen Zusammensetzung des Bundesrates kommen soll, stellt sich auch die Frage, ob diese über reguläre Rücktritte oder die Nichtwahl von amtierenden Bundesrät\*innen zustande kommen soll. Was finden Sie?

Tabelle 55

	%
Eine neue Zusammensetzung soll nach den Wahlen im Herbst 2023 über die Nichtwahl von amtierenden Bundesrät*innen zustande kommen	47
Eine neue Zusammensetzung soll nur nach regulären Rücktritten von amtierenden Bundesrät*innen zustande kommen	37
Keine Angabe	16
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	1

Tabelle 56: Nach aktueller Parteisympathie

	FDP	Mitte	SPS	SVP	GPS	GLP
Eine neue Zusammensetzung soll nach den Wahlen im Herbst 2023 über die Nichtwahl von amtierenden Bundesrät*innen zustande kommen	32	39	53	44	64	59
Eine neue Zusammensetzung soll nur nach regulären Rücktritten von amtierenden Bundesrät*innen zustande kommen	54	48	31	36	22	32
Keine Angabe	14	13	16	20	14	9
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	3	3	2	2	4	3



[Zurück zur Zusammenfassung](#)





## 5.4 SP-Sitz im Bundesrat

Wer sollte ihrer Meinung nach neben Elisabeth Baume-Schneider die SP im Bundesrat vertreten?

Tabelle 57

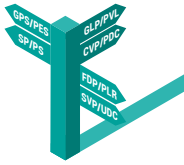
	%
Daniel Jositsch	27
Pierre-Yves Maillard	9
Eva Herzog	7
Jon Pult	4
Matthias Aebischer	9
Tamara Funicello	3
Cédric Wermuth	3
Christian Levrat	2
Beat Jans	3
Mattea Meyer	2
Jacqueline Fehr	1
Roger Nordmann	2
Eric Nussbaumer	1
Jemand anderes	9
Keine Angabe	18
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	1

[Zurück zur Zusammenfassung](#)



Tabelle 58: Nach aktueller Parteisympathie

	FDP	Mitte	SPS	SVP	GPS	GLP
Daniel Jositsch	39	30	15	33	12	32
Pierre-Yves Maillard	7	8	16	6	11	5
Eva Herzog	7	8	8	4	9	10
Jon Pult	2	5	9	1	8	7
Matthias Aebischer	8	12	10	7	8	13
Tamara Funicello	1	3	6	1	9	1
Cédric Wermuth	1	2	7	1	6	2
Christian Levrat	2	2	4	1	2	3
Beat Jans	2	3	4	1	4	5
Mattea Meyer	1	1	5	0	6	2
Jacqueline Fehr	1	1	2	1	3	1
Roger Nordmann	1	1	3	1	3	2
Eric Nussbaumer	1	1	1	1	1	1
Jemand anderes	7	5	2	16	3	2
Keine Angabe	20	18	8	26	15	14
Statistische Unschärfe (±)	3	3	2	2	4	3



[Zurück zur Zusammenfassung](#)



## 6 Technische Details

**Stichprobe:** Die folgenden Resultate basieren auf 29'081 UmfrageteilnehmerInnen (22'862 aus der Deutschschweiz, 5'570 aus der Romandie und 649 aus dem Tessin).

**Stichprobenfehler:** Wie bei allen Umfragen weist diese Umfrage einen Fehlerbereich aus. Auf einem  $\alpha$ -Niveau von 5% liegt der maximale Fehlerbereich bei dieser Umfrage bei  $\pm 1.0\%$ -Punkten für Schätzungen basierend auf der gesamten Stichprobe.

**Erhebungszeitraum:** Die Umfrage war vom 19. – 20. September 2023 online zugänglich. Die bereinigten Daten wurden für die Analyse nach demographischen, geographischen und politischen Variablen modelliert.

## 7 Statistische Unschärfe

Jede Schätzung, die auf einer Stichprobe basiert, enthält eine statistische Unschärfe. Der Stichprobenfehler, der für die ganze Umfrage angegeben ist, gilt nur für die Auswertungen der ganzen Stichprobe. Bei Analysen nach Untergruppen (bspw. nach Parteien) ist die Anzahl Antworten kleiner was die statistische Unschärfe vergrössert.

Als Lesebeispiel diskutieren wir unten die Unterstützung des Energiegesetzes gemäss der ersten Umfrage-Welle (siehe Tabelle 59, ursprünglich publiziert im Bericht vom 10. April 2017). Die Unschärfe ist am kleinsten für die deutschsprachige Schweiz, da die meisten Befragten Teil dieser Gruppe sind. Der Stichprobenfehler für die italienische Schweiz ist mit  $\pm 10\%$  gross, da deutlich weniger Tessiner an der Umfrage teilgenommen haben. Wie werden diese Ergebnisse nun gelesen? In der Deutschschweiz beträgt die Unterstützung 52% (45% + 7%) und der Stichprobenfehler liegt bei 2%. Hätten wir die Umfrage 100 mal wiederholt, würden wir erwarten, dass bei 95 Umfragen ein Mittelwert zwischen 50% und 54% resultiert. Dieses Intervall (definiert durch den "Unterstützungswert"  $\pm$  "Stichprobenfehler") wird als Konfidenzintervall bezeichnet. Je grösser der Stichprobenfehler, desto grösser wird dieses Intervall.

Tabelle 59: Werden Sie das Energiegesetz annehmen? (erste Welle, Bericht 10.4.2017)

	Deutsch	Französisch	Italienisch
Ja	45	54	47
Eher Ja	7	15	15
Eher Nein	7	5	12
Nein	39	22	21
Habe mich noch nicht entschieden	2	4	5
Statistische Unschärfe ( $\pm$ )	2	5	10

Weshalb ist das wichtig? Auf Basis obiger Daten lässt sich gut behaupten, dass die Unterstützung in der Deutschschweiz tiefer liegt als in der Westschweiz. Die selbe Aussage über die Unterstützung in der Westschweiz (69%) und der italienischen Schweiz (62%) wäre aber nicht



zulässig. Für die Westschweiz ist die untere Grenze des Konfidenzintervalls bei 64% (die obere bei 74%), während die obere Grenze für die italienische Schweiz bei 72% liegt (und die untere bei 52%). Die beiden Konfidenzintervalle überlappen sich also und es ist daher kein signifikanter Unterschied zwischen der Unterstützung in der Westschweiz und der italienischen Schweiz festzumachen. Anders gesagt: Nichts in den Daten weist darauf hin, dass die Unterstützung in der Westschweiz tatsächlich höher ist als in der italienischen Schweiz.<sup>1</sup> Die angegebenen statistische Unschärfe erlaubt es also zu beurteilen, bei welchen Vergleichen man von Unterschieden in der Unterstützung gesprochen werden kann und welche innerhalb der Unschärfe liegen.

---

<sup>1</sup>Dies ist eine konservative Annäherung - korrekterweise ist dieser Unterschied dann nicht signifikant, falls die Differenz der beiden Mittelwerte kleiner als 1.96 mal die Quadratwurzel der Summe der quadrierten Stichprobenfehler ist. Die Regel oben ist aber einfach in der Anwendung und konservativ, d.h. man behauptet nie fälschlicherweise, dass ein Unterschied existiert, wenn er nicht signifikant ist.



## **Konzeption und Durchführung der 20 Minuten-/Tamedia-Wahlumfrage**

Die vorliegende Umfrage wurde von der LeeWas GmbH in Zusammenarbeit mit 20 Minuten-/Tamedia entwickelt und durchgeführt. Die LeeWas GmbH ist auf Umfragen und datengestützte Serviceleistungen spezialisiert.

## **LeeWas GmbH**

LeeWas wurde von Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen als Spinoff ihrer gemeinsamen Forschungstätigkeit gegründet. Lucas Leemann und Fabio Wasserfallen beschäftigen sich seit Jahren mit den modernsten Methoden der Umfrageforschung und haben dazu auch in führenden wissenschaftlichen Zeitschriften publiziert. [www.leewas.ch](http://www.leewas.ch)

## **Autor\*innen**

Rahel Freiburghaus arbeitet als Postdoc am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Bern. Ihre Dissertation verortete sich an der Schnittstelle von Föderalismus- und Interessengruppen- bzw. Lobbyingforschung und untersuchte, wie erfolgreich und unter welchen Rahmenbedingungen die Kantone auf die Bundespolitik einwirken. Sie unterrichtet diverse universitäre Lehrveranstaltungen (u.a. zu Reformideen für das politische System der Schweiz, den Schweizer Wahlen) und stellt ihre Expertise regelmässig den Medien ebenso wie einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

Lucas Leemann ist ausserordentlicher Professor an der Universität Zürich. Vorher hat er am University College London und an der University of Essex gearbeitet. Er hat seine Doktorarbeit an der Columbia Universität geschrieben und unterrichtet komplexe statistische Anwendungen an verschiedenen Universitäten (University College London, Essex, Zürich, Waseda Tokio, Wien).

Fabio Wasserfallen ist Professor für Europäische Politik und Direktor am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern. Zuvor war er Professor für Vergleichende Politikwissenschaft an der Zeppelin Universität in Friedrichshafen, assoziierter Professor für Politische Ökonomie an der Universität Salzburg und als Research Fellow für jeweils einjährige Forschungsaufenthalte in Harvard und Princeton.

Thomas Willi hat an der Universität Zürich doktriert und unterrichtet statistische Kurse zu Datenvisualisierung und Modellierungen. Er hat seine Doktorarbeit zur statistischen Modellierung politischer Entscheidungsprozesse von Bürger\*innen und zu künstlicher Intelligenz geschrieben.

Jenny Yin hat in Zürich und Beijing Politikwissenschaften studiert mit den Schwerpunkten Datenjournalismus und politische Ökonomie und Philosophie. Zunächst war sie in der Sozial- und Marktforschung tätig und arbeitet heute in einem Teilzeitpensum beim Bundesamt für Statistik und bei LeeWas, wo sie neue Instrumente zur Schätzung und Visualisierung entwickelt.

## **Rückmeldungen und Verbesserungsvorschläge**

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung oder allfällige Verbesserungsvorschläge und Ideen. Senden Sie uns eine E-mail an [info@leewas.ch](mailto:info@leewas.ch).